

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Nr. 85.

Sonntag, den 16. Juli 1905.

4. Jahrgang.

### Holzversteigerung. Okrillaer Staatsforstrevier

Im Gutsloft „Im goldenen Ring“ in Moritzdorf sollen Donnerstag, den 20. Juli 1905, von nachm. 1/2 2 Uhr an 368 fief. Stämme von 12/27 cm Mitteln. 41 h. Hölzer von 8/66 cm u. 1869 m. Hölzer v. 8/43 cm Oberst. 508 fief. Perchungen v. 9/14 cm. Unterst. und Freitag, den 21. Juli 1905, von vorm. 9 Uhr an 6 Rm. h. u. 150 Rm. w. Strauchholz, 10 Rm. h. u. 811/2 Rm. w. Brennknäuel, 1 Rm. h. u. 2 Rm. w. Faden, 1 Rm. h. u. 283 Rm. w. Fichte, 13,6 Wellenholz, w. Brennholz, 81 Rm. w. Hölzer auf den Kahlschlägen in den Abt. 3, 4, 25 und 30, Räumungen in den Abt. 5 u. 14, Durchforstungen in den Abt. 25 u. 60 sowie einzeln in den Abt. 1 bis 7, 10 bis 16, 21, 22, 28, 31 bis 36, 38, 39, 41 bis 43 und 45, gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Okrilla und Moritzdorf, am 6. Juli 1905.

Königl. Forstrevierverwaltung.

Königl. Forstrentamt.

### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 15. Juli 1905.

E. In der Ottendorfer Ortsgemeinde erhängte sich am Freitag vormittag an seinem Hofensträger ein aus Hosterwitz gebürtiger Handwerksbursche. Der Betreffende war zuvor beim Betteln angetroffen und vom Gendarm, betreffs Verhaftung an das Königl. Amtsgericht, einzuweisen in die Arrestzelle untergebracht worden. Der Leichnam wurde der Anatomie zu Leipzig überliefert.

— Des Sommers Mitte haben wir erreicht wenn wir die Monate Juni, Juli, August als dem eigentlichen Sommer rechnen. Auf den Feldern und in den Gärten reifen die Früchte die Roggenernte ist stellenweise bereits beendet. In diesen Tagen merkt der Landmann von neuem, was Arbeit heißt; aber er trägt gern und fleißig die Arme, wenn ihm der Lohn für seine Mühe winkt. In den Orten ist das wie alljährlich um diese Zeit, jumeist etwas stiller geworden; doch auch hier darf man sagen Arbeit ist des Bürgers Fierde, Segen ist der Mühe Preis! Das Wachstum in der Natur steht nunmehr auf seinem Höhepunkte. Wochenlang hat es bis zu diesem Ziele gebauert, und nicht minder lange können wir uns noch an der Pracht erfreuen.

— In diesen heißen Juli-Wochen werden manche Kämpfe geschlagen und Siege errungen die nicht in den Zeitungen notiert werden, deren Resultate aber in den Fremdenlisten der Kur- und Badeorte sehr genau zum Ausdruck kommen. Die Damenwelt hat ja manche Wünsche, berechtigte und nicht berechtigte, und wenn man nicht für eine Badereise. Der Name draucht ja nicht immer ein so löblicher zu sein, es kann ja auch heißen Erfolglosigkeit Sommerfrischen - Aufenthalts, Vergnügungsreise oder ein versprochenes, natürlich von dem Ehegemahl versprochenes Besuch irgendwo. Die Waffen, mit denen diese Kämpfe ausgefochten und Siege errungen werden, sind die bekannten unwillkürlichen des weiblichen Geschlechts, Bitten, Seufzer, Tränen, Schmeichelein, Schmolzen x. ja, wenn man gewissen Behauptungen glauben will, sogar Ohnmachtsanfälle. Mehr solcher häuslichen und Familien-Kämpfe sind schon vor dem heutigen Beginn der großen Ferien zur Entscheidung gekommen und haben so und so viele Liebhaberinnen zur Aufbietung ihrer äußersten Leistungsfähigkeit angereizt, was wäre eine Weile ohne den neuesten oder wenigstens einen neuen Put oder Anzug im Koffer mitzuführen zu können.

— Der Gustav-Adolf-Damen- und Jungfrauenverein Radeberg u. d. Umgegend, zu welchem auch in Ottendorf und Umgegend reichlich 30 Mitglieder gehören, veranstaltet Mittwoch, den 19. Juli 1/2 5 Uhr in der „Post“ zu Langenbrück seine 61. öffentliche Versammlung mit Vortrag des P. Salkow aus Oberhitzsch-Krammel bei Ruffig über „Neues coenogisches Leben in der Frauenwelt zu Oberhitzsch-Krammel.“ Diese Gemeinde, zu deren Pfarrgehalt auch die Eparchie Radeberg mit beiträgt und die ein frisches, aufstrebendes Leben zeigt, liegt am Fuße des durch Ludwig Richter's schönes Lied „Ueberfahrt am Schreckensstein“ bekannten Schreckenssteines an der Elbe.

Möge die Versammlung auch aus Ottendorf und Umgegend zahlreich besucht werden.

— Für Hausbesitzer ist die veränderte Fassung von § 47 der Verordnung zur Ausführung der Grundbuchordnung vom 26./7. 1899 — zu vergl. Gesetz- und Verordnungsblatt 1905 Seite 52 — wichtig, darnach erfolgt die Berichtigung einer abgeänderten Katasternummer im Grundbuche nicht mehr von Amtswegen, sondern nur noch auf Antrag. Die Besitzer von Grundstücken werden darum gut tun, diesen Antrag zu stellen, da der Mangel oder die unrichtige Bezeichnung der Katasternummer im Grundbuche vornehmlich in Brandfällen wegen des nach § 64 Abs. 2 der bereits erwähnten Ausführungs-Verordnung zum Brandversicherungsgesetz beigubringenden Zeugnisses des Grundbuchsamtes zur Verzögerung der Ausbärtigung der Anweisungen über bewilligte Vergütungsbeiträge an die Empfangsberechtigten führen kann.

— Bei einer in Krautau bei Königsbrück abgehaltenen Versammlung von Landtagsmännern des achten ländlichen Wahlkreises knüpfte sich an die Vertreter der Landtagsabgeordneten Herrn Gutsbesitzer Rodert-Groschwitz über den letzten Landtag eine Besprechung über die Einrichtung des in Sachsen benötigten zweiten großen Truppenübungsplatzes Herr Fabrikbesitzer Schiffel-Groschwitz wies dabei auf die günstige Lage des Platzes in der nördlich Königsbrück gelegenen Gegend zwischen Schmorlau, Otterschütz, Zeitzholz und Schwepnitz hin, die der Gegend zwischen Lausnitz, Moritzdorf und Radeberg deshalb vorzuziehen sei, weil dort das Waldterrain in hoher Kultur stehe und für verschiedene bedeutende Industrien das Fortbestehen des Waldgebietes eine Lebensfrage bedeute, auch dessen Grundbesitzpreis zu hoch sei. Eine Anfrage an die in betracht kommenden Grundstücksbesitzer der Königsbrücker Gegend habe ergeben, daß der Anlegung des Truppenübungsplatzes keine zu großen Schwierigkeiten entgegenstehen. Es wurde ein Komitee von 18 Herren unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Lehmann-Königsbrück gebildet, daß die Vorarbeiten in dieser Angelegenheit fortsetzen und die Unterlagen dem Kriegsministerium unterbreiten soll.

Königsbrück. Auf dem Gefechtsübungsplatz bei Königsbrück wird in der Zeit vom 13 bis mit 22. Juli das Königlich 4. Infanterie-Regiment Nr. 103 täglich von 6 Uhr vormittags bis 2 Uhr 30 Min. nachmittags Schießen in größeren Abteilungen abhalten. Dresden. Als Folgen des Streiks der Zigarettenarbeiterinnen sind bei der Staatsanwaltschaft mehr als 100 Anklagen wegen Beleidigung Arbeitswilliger und Vergehen gegen § 153 der Gewerbeordnung erhoben worden.

— In der Siemens'schen Glasfabrik verunglückte der Gehilfe Rauthe dadurch, das ihm durch kochendes Wasser der ganze Oberkörper verbrüht wurde.

— Ein heftiger Zusammenstoß zwischen zwei Straßenbahnwagen ereignete sich am Donnerstag Vormittag auf dem Postplatz. Ein Fahrgast wurde dabei von der Plattform auf das Pflaster geschleudert. Der eine der beiden Wagen entleerte vollständig, so daß die Feuerwehr herbeigerufen werden mußte.

— Der Streik der Zigarettenarbeiterinnen ist zwar für beendet erklärt, doch ist er noch nicht vollständig vorüber. Jetzt sollen sich einige Arbeitgeber des Vertragsbruchs schuldig gemacht haben, es wurde daher in einer am Mittwoch Abend abgehaltenen öffentlichen Versammlung eine Kommission gewählt, die bei den „Vertragsbrüchigen“ vorstellig werden soll.

Bühlau. Am Donnerstag nachmittag scheute das Pferd eines in Rochitz wohnenden Bädermeisters. In Weißer Hirsch durchrasste es mit dem Geschirr der Röhre, wobei die Insassen aus dem Wagen geschleudert worden. Der Bädermeister trug nur eine geringe Verletzung davon, während sein Sohn einen Schlüsselbruch erlitt.

Herrnkreisichen. Seit Mitte voriger Woche ist man mit dem Einsammeln von Heidelbeeren beschäftigt. Vor unserem Elborte kann man jeden Morgen bis zu 20 Geschirre anlangen sehen. Hier kaufen Dresdner und Chemnitzer Firmen die Beeren auf, die dann zu Schiff und zu Bahn ihren Bestimmungs-orten zugeführt werden. Die Ernte gilt als gute Mittelernte. Für das Bier wird bis zu 11 und 12 Pfg. am Plaze bezahlt.

Oritz. Infolge der in der Pestsurschernde Gerüchte über die Tschschisierung der Stadt Oritz hatte die Königlich Kreis-hauptmannschaft Waizen eine Zählung angeordnet. Nach dieser befinden sich in Oritz 404 Tschschen; davon sind 115 männliche und 141 weibliche Personen in den Fabriken beschäftigt, 8 männlichen 24 weibliche Personen sind in Geschäften tätig. Diese Personen haben 126 Kinder.

— Der wegen Verdachts der Ermordung des Fabrikarbeiters Langhammer in Oritz seit dem 25. März in Untersuchungshaft befindliche Fabrikarbeiter Bauer ist wieder in Freiheit gesetzt worden, da die vorliegenden Beweise zur Eröffnung des Hauptverfahrens nicht ausreichen.

Weißen. Der hier in der Elbe aufgefundene Leichnam ist als eines in Dresden-Lößtau wohnhaft gewesenen 17 Jahre alten Markthelfers, der aus unbekanntem Grunde vor acht Tagen seine Arbeit verlassen und sich entfernt hatte, festgestellt worden.

Riesa. Im Elbhafen herrscht seit Anfang dieser Woche lebhafter Umschlagverkehr, so daß die Arbeitszeit bis abends 8 Uhr ausgedehnt worden ist. Gegenwärtig liegen 25 Schleppschiffe zum Ausladen bereit; darunter befinden sich 2 Petroleumschiffe für die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft und die Purn Die Company.

Borna. Der mutmaßliche Mörder der Elfa Wildenhain wurde am Mittwoch früh in der „Herberge zur Heimat“ in Neuselwitz in der Person eines Handwerksburschen festgenommen. Er zeigte am Gesicht und an den Händen deutliche Kratzwunden, außerdem waren seine Kleider stark mit Blut bespritzt. Auch sonst stimmte sein Neuhäres mit dem Signalement des Mörders überein. Der Verhaftete, der mehrfach bestraft ist, wurde an das Landgericht in Altenburg abgeliefert.

Grimma. Selbstmord unter ganz eigenartigen Umständen versuchte ein 25-jähriger Markthelfer aus Rodau-Leipzig. Gegenüber dem Volkshaus an der Eisenbahnbrücke kletterte er sich aus und stieg mit einem Revolver ins Wasser, wo er in Gegenwart anderer Badender sich viermal in den Mund schoß. Er brach zusammen und wurde von der Strömung fortgetrieben. Ein Sanitätsgefreiter, der am Mühlendamm die Wache hatte, holte ihn ans Ufer, und es zeigte sich, das der Mann weder durch die Schüsse, noch durch das Wasser den gefürchten Tod gefunden hatte. Er liegt jetzt im Grimmaer Krankenhaus; sein Befinden ist verhältnismäßig gut.

Leipzig. Der Zustand der am Mittwoch unter Vergiftungserscheinungen erkrankten Männer und Frauen aus den Offizinen der

Firma C. G. Röber am Gerichtsweg hat sich in der Nacht zum Donnerstag sowie im Laufe des Donnerstags soweit gebessert, daß Befürchtungen für das Leben nicht mehr zu hegen sind. Einige Leute liegen indes noch immer schwer krank darnieder. Nur zwei von den Erkrankten konnten aus dem Krankenhaus St. Jakob entlassen werden. Insgesamt waren in das Krankenhaus eingeliefert worden 28 Frauen, 2 Mädchen und 24 Männer. Sie alle hatten von dem verhängnisvollen Mittagsmahl genossen, das teils aus Schweinefleisch, teils aus Rindfleisch mit Kartoffelsalat bestand. Die behördliche Untersuchung über die eigentliche Krankheitsursache ist noch immer nicht abgeschlossen. Die chemische Untersuchung der noch vorgefundenen Speisereste usw. wird in Hygienischen Institut unter Leitung des Herrn Professor Dr. Hoffmann vorgenommen. Die Krankheit äußert sich in wiederholtem heftigen Erbrechen, Fieber und allgemeiner Mattigkeit.

Meerane. Die dem Verein „Vereinigte Färberei- und Appreturanstaltsbesitzer von Meerane, Glauchau und Umgegend“ angehörende Färberei- und Appreturanstaltsbesitzer haben kürzlich mit den im Textilarbeiterverband organisierten Arbeitern ihrer Betriebe einen Lohnvertrag vereinbart. Die beiden größten hiesigen Färbereien, die Firmen Bornemann und Wally, die zusammen gegen 600 Arbeiter beschäftigen, stehen außerhalb der Vereinigung und haben den neuen Lohnvertrag nicht eingeleitet. In einer Versammlung beschloßen die Arbeiter dieser beiden Firmen, durch die Arbeiterausschüsse die Forderungen auf Einführung und schriftliche Anerkennung des Tarifs einzureichen und im Falle der Ablehnung sofort Versammlungen für die Arbeiter dieser Betriebe zu veranstalten, in denen weitere Schritte beschloßen werden sollen.

Crimmitschau. Der „rote Turm“ in der Thiemestraße, das einzige noch sichtbare Bauwerk unserer Stadtwallung soll mit einer Turmhaube gekrönt werden. Zu den Unkosten hat das Ministerium einen Beitrag bewilligt.

Aus dem Erzgebirge. Mit Bedauern durchwandert man in diesem Jahre die herrlichen erzgebirgischen Wäldungen, da die dort durch Wind- und Schneebruch verursachten Verwüstungen ungeheuer sind. An manchen Stellen ist der Bestand von Bäumen völlig vernichtet. Nach Hunderten liegen die stärksten Bäume entwurzelt umher oder ragen, wenige Meter über dem Boden abgebrochen und abgedreht, als Stämme in die Luft. Der Forstschaden ist groß, läßt sich aber noch nicht feststellen, da die Aufräumungsarbeiten infolge Mangels an Arbeitskräften bis in den Herbst hinein andauern werden. In den böhmischen Grenzgebirgen ist der Schaden noch bedeutender. In den voglländischen Wäldungen dagegen war der bliesjährige durch Wind- oder Schneebruch verursachte Forstschaden gering.

Plauen i. V. Um den arbeitswilligen Maurern in Plauen i. V. größeren Schutz vor den sie bedrohenden streikenden Maurern und Handarbeitern angeheißt zu lassen, sind am Donnerstag zum ersten Male berittene Schutzleute auf Posten gezogen. Der Maurerstreik hat bereits, und zwar in gerichtlicher Bezeichnung, mehrere Opfer gefordert. Wegen Bedrohung Arbeitswilliger erhielt der Handarbeiter Hartke zwölf Tage Gefängnis. Weiter wurden zwei streikende Maurer hinter Schloß und Riegel gebracht, die Arbeitswillige beleidigt und bedroht haben, und drei streikende Maurer verhaftet, von denen zwei arbeitswilligen Kollegen auf offener Straße ins Gesicht gespielen haben. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Ein arbeitswilliger Maurer wurde nämlich, als er am Gewerkschaftshaus Schillergarten vorüberging, von Ausschüßigen gefaßt, in das genannte Parteihaus getragen und dort hinter verschlossener Türe aufgefördert sich der Organisation anzuschließen.





## Gasthof zum „schwarzen Ross.“

Heute Sonntag

**starkbesetzte Ballmusik.**

Hierzu ladet freundlichst ein

Wilhelm Hanta.

## Gasthof zu Medingen.

Heute Sonntag

**starkbesetzte BALLMUSIK.**

Es ladet ganz ergebenst ein

A. Hauswald.

## Tiefbohrungen

Anlage von Bohrbrunnen in jeder Tiefe bei einer stündlichen Wassereergiebigkeit von 800—15000 Liter nach neuestem System gebaut.

Wasserversorgungen durch Windmotor  
**Hydraulische Widder**

für Villen, Gärtnereien, Landgüter, sowie

**selbsttätige Viehtränkanlagen**

übernimmt und führt bei billigster Preisberechnung aus

Tiefbohr- und Brunnenbaugeschäft

**Ernst Richter, Schönfeld bei Großenhain.**

**Kostenanschläge gratis.**

## Meißner Ofen-Niederlage

von

## Gustav Hoffmann, Radeburg

empfehlte sich zur Lieferung und zum Umsetzen unter nur fachmännischer Leitung und Verwendung besten Materials aller Arten von Ofen, Kochmaschinen, sowie eiserne Ofen etc. etc.

Billige Preise!

Mehrjährige Garantie!

## Gratulations-Karten

für Geburtstag, Verlobung, Hochzeit, Einzug, silberne und goldene Hochzeit und anderen Gelegenheiten.

Grosse Auswahl

in

## Genre-Postkarten

## Trauer-Karten

in eleganter Ausföhrung zu billigen Preisen

empfehlte

die Buchhandlung Gross-Okrilla.

## Wer die Absicht hat

ein gutes und billiges Fahrrad zu kaufen entschleße sich für die besten Marken

**Naumanns Germania, Mars, Komet, Hanel, Exzelsior.**

Preise bedeutend reduziert.

**Fahrräder mit Torpedofreilauf von 95 Mk. an.**

Eventuell Teilzahlungen. — Gebrauchte Räder werden in Zahlung genommen.

Einspannen von Corpedo-Freilaufnaben wird billigt in meiner Reparatur-Werkstätte ausgeführt.

**Sämtliche Reparaturen werden billig und schnell erledigt.**

**Naumann's Germania-Motorräder.**

Außerdem empfehle ich sämtliche Reparatur- und Ersatzteile für alle Systeme und Marken, sowie Mäntel, Schläuche, Glocken, Laternen, Sättel, Ketten, Pedale, Luftpumpen zu wirklich billigen Preisen.

Da ich mein Geschäft in der Fahrrad-Branche bedeutend vergrößert habe, bitte ich die geehrte Einwohnerschaft von hier und Umgebung mich wie bisher gütigst berücksichtigen zu wollen.

**Fahrrad-Handlung u. Reparatur-Werkstatt**

H. Langensfeld.

## Pergamentpapier

zum Verschließen der Einmach-Büchsen empfehle ich in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Metern

die Buchhandlung Gross-Okrilla.

## Gasthof zum Hirsch.

Heute Sonntag

**starkbesetzte Ballmusik.**

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

Robert Lehnert.

## Gasthof zu Grünberg.

Sonntag, den 16. Juli

**großes Vogel-Schießen**

verbunden mit

**Garten Frei-Konzert**  
**abends: BALLMUSIK.**

Mit K. Speisen und Getränken wird bestens aufwarten und ladet zu einem reichhaltigen Besuche freundlichst ein

Edgar Beck.

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Geschäftsjahr Ende Juni 1905:

87600 Personen mit 721 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen:

264 Millionen Mark.

Gezahlte Versicherungssumme:

197 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Anschaffbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Überschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu. Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden seit 1888 unverändert alljährlich

42% Dividende

an die Versicherten vergütet.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter Herr Fr. Böhme, Obersteiger a. D., Ottendorf 30.

## Freiwill. Feuerwehr.

Dienstag, den 18. Juli



Ver-  
sammlung.

## Grundmühle

Wachau

(Seifersdorfer Tal.)

Allen Touristen, wie sonstigen Spaziergängern empfehle mein im idyllischen Rödertale am Eingang in das Seifersdorfer Tal gelegenes Restaurant als beliebten Ausflugsort.

Gute Biere, Kaffee, Milch und sonstige Getränke, sowie kalte Küche.

Zu zahlreichen Besuchen ladet ergebenst ein

R. Lehmann.

## Haussegn

## Wandsprüche

empfehle ich in verschiedenen Ausführungen schon von 10 Pfg. an.

Buchhandlung Gross-Okrilla.

## Fahrräder m. Torpedo-

Freilauf von 100 Mark an.

## Distanz- u. Wanderer-

Fahrräder

Motorräder, Nähmaschinen etc.

empfehle ich billigt

Emil Kühn,

Nähmaschinen- und Fahrradhandlung Radeburg, Dresdnerstr. 17a

## Wringmaschinen

sämtliche Haus- u. Küchengeräte, Gardinenstangen, Vitragen

alle Art Ofenteile, Kessel u. Pfannen.

## Werkzeuge

empfehle ich zu billigsten Preisen

Eisenhandlung A. Langensfeld.

## Schlachtvieh-Preise

auf dem Viehhofe zu Dresden

am 13. Juli 1905.

Zum Auftrieb waren gekommen: 14 Ochsen, 9 Ralben und Rälbe, 11 Bullen, 1169 Rälben, 124 Schafe und 1764 Schweine. Aufkommen: 3091 Schlachttüde. Es erzielten für je 100 Rilo: Ochsen Lebendgewicht 28—42, Schlachtgewicht 55—73 Mk., Ralben und Rälbe Lebendgewicht 28—40 Mk., Schlachtgewicht 45—70 Mk., Bullen Lebendgewicht 34—42 Mk., Schlachtgewicht 63—73 Mk., Rälber Lebendgewicht 42—48 Mk., Schlachtgewicht 64—72 Mk., Schafe Lebendgewicht 32—38 Mk., Schafe Schlachtgewicht 65—74 Mk., Schweine Lebendgewicht 50—55, Schlachtgewicht 64—70 Mk.

## Produktenpreise.

Dresden, 14. Juni. Stimmung: Still.

Weizen, pro 1000 kg netto: Weißer, 76—78, brauner, neuer, 76—78 kg, 178—176, russischer, rot, 189—195, amerikanischer, Spring — — —, do. Ranjas 200 bis 205, do. weißer — — —, Roggen, pro 1000 kg netto: sächsischer, alter, 74—76 kg, 138—140, do. neuer, 74—76 kg, 141—144, russischer, ruffischer 147—149. Gerste, pro 1000 kg netto: sächsische 167—175, sächsische und polener 165—180, böhmische 185—205, Futtergerste 126—130, Hafer, pro 1000 kg netto: inländischer, 164—150, do. neuer, 142—144, russischer, neuer, 141—149. Mais, pro 1000 kg netto: Cinnauantime 175—180, rumänischer grobkörniger — — — ungarischer Gelbkorn — — — Weizen, pro 1000 kg netto, 140—150.

Weizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 185—190. Delsaaten, pro 1000 kg netto: Winterraps, sächsischer, trocken, 195, do. feucht 168—178. Reinsaat, pro 1000 kg netto: feinste, besapfreie 220—230, feine 220—235, mittlere 210—220, 195—200, Bombay 210—215. Weizen, pro 100 kg netto mit Haß, raffiniertes 40. Buchen, pro 100 kg, sanje 12.00, 12.00. Reinfuchen, pro 100 kg, 1. 12.00, 2. 15.50. Mais, pro 100 kg netto ohne Saß 28—30. Futtermehl 13.00—13.50. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Saß 11.00—11.20, feine 11.00—11.20. Roggenkleie, pro 100 kg netto ohne Saß 12.00—12.50.

## Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.

Sonntag, den 16. Juli.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Missionstunde.

## Kirchennachrichten.

Medingen.

Sonntag, den 16. Juli.

Vorm.  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Predigt.

Großdittmannsdorf.

Nachm. 1 Uhr Predigt.